ARBEIT: SICHER UND FAIR!

www.Windstärke13.info

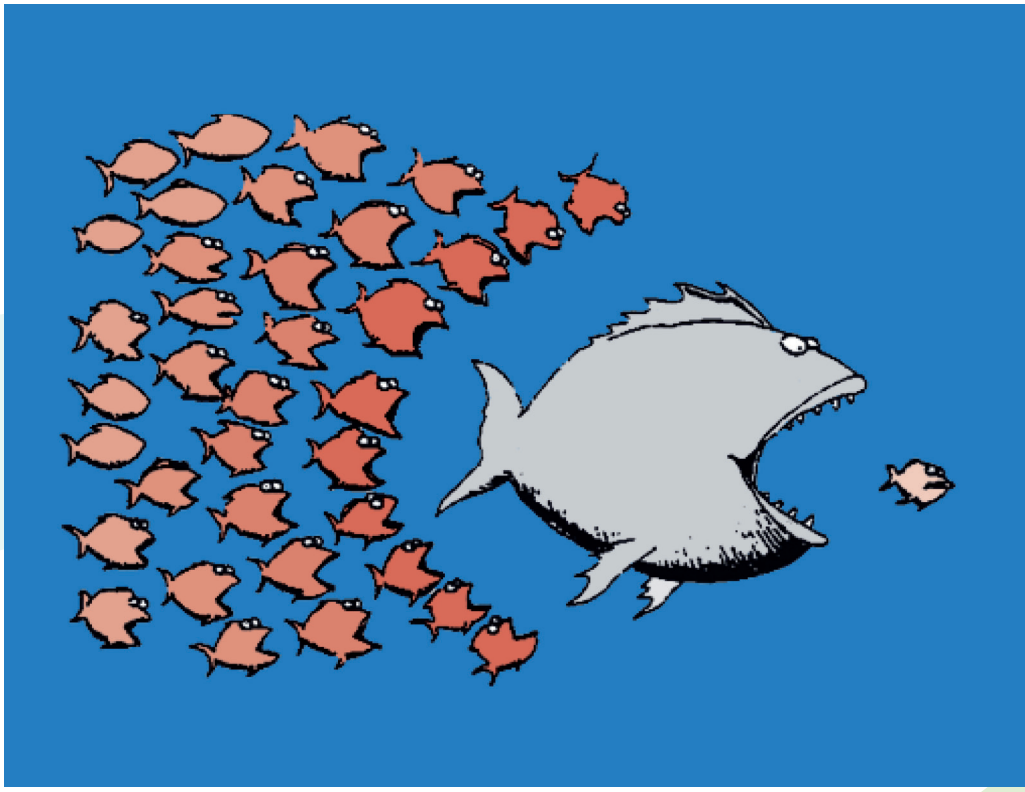
Wir in der Windbranche

Ausgabe 1 | Februar 2015

GUSSZENTRUM OSTFRIESLAND GmbH: Einschüchterungen müssen sofort aufhören!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor knapp einem Jahr wurde bei der GZO der Wunsch nach einem Betriebsrat laut. Planbare Arbeitszeiten, Gesundheitsschutz, Reduzierung der Arbeitsverdichtung, Wertschätzung, ein faires Miteinander und echte Mitbestimmung wurden zurecht eingefordert.



Bei der GZO-Geschäftsleitung scheint der Wunsch nach Mitbestimmung auf Augenhöhe jedoch kein Gehör zu finden.
Stattdessen wird immer wieder Druck auf Beschäftigte ausgeübt. Durch Abmahnungen, durch Drohungen, durch Versetzungen. Betroffen sind stets diejenigen, die sich gewerkschaftlich organisieren oder zumindest auf der Liste 1 kandidiert beziehungsweise diese unterstützt haben. Zuletzt wurden im Januar fünf Kollegen auf schlechtere Arbeitsplätze versetzt – mit Zustimmung des Betriebsrats.

Dass stets dieselben Arbeitnehmer von solcherlei Maßnahmen der Geschäftsleitung betroffen sind, lässt nun den Schluss zu: Das Problem heißt Gewerkschaft, und die soll bei der GZO nicht vertreten sein. Dass damit den Arbeitnehmern ein verfassungsmäßig garantiertes Recht verweigert wird, ist ein Skandal für sich.

Und es zeigt: Nicht die Beschäftigten sollen selbst entscheiden können, was sie für richtig und nützlich halten, sondern der Arbeitgeber. Ein echtes Miteinander sieht anders aus. Leider scheint es so, als ob von großen Teilen des aktuellen Betriebsrats keine Gegenwehr gegen diesen inhumanen Kurs gefahren wird.

Wenn echte Mitbestimmung gelingen soll, für die viele von Euch gearbeitet haben und von der sich alle Verbesserungen wünschen, dann muss sich hier bei der GZO etwas ändern. Eine Spaltung der Belegschaft und ein gespaltener Betriebsrat helfen niemandem! Ein Klima, in dem diese Themen nicht offen angesprochen werden können, trägt nicht dazu bei, gemeinsam Verbesserungen umzusetzen. ›››

»Ich gehe jeden Tag mit Magenschmerzen in den Betrieb«, so ein GZO-Kollege, der nicht benannt werden möchte. Und weiter: »Ich bin schon lange dabei, wir haben hier mit der Betriebsratswahl gemeinsam was aufgebaut, aber vieles ist einfach schlimmer geworden. Wo bleibt die Achtung vor uns als Mitarbeiter?«

Darum sagen wir: Es ist entscheidend, dass Schikanen gegen Mitarbeiter nicht hingenommen werden. Das derzeitige Klima lässt sich nur durchbrechen, wenn viele an einem Strang ziehen. Zeigt Euch solidarisch mit den Betroffenen. Sprecht miteinander und überlegt gemeinsam, welche Schritte Ihr geht. Der Zusammenhalt vieler ist die wirksamste Gegenwehr gegen Mobbing am Arbeitsplatz!

Dass es noch viel zu tun gibt, liegt auf der Hand. Doch es gibt Unterstützung: Über 70 Betriebsräte haben nun einen zweiten offenen Brief an Hans-Dieter Kettwig verfasst. Sie schreiben, dass sie die Behauptung einer »unproblematischen Zusammenarbeit« mit Betriebsräten nicht verstehen. Dass sie stolz sind, bei Enercon zu arbeiten, sich aber einen anderen Umgang wünschen: »Mitbestimmung muss daher auch hier so gelebt werden dürfen, dass sie konstruktiv und kritisch ist. Denn Mitbestimmung ist Demokratie.«

Und darum ging es, von Anfang an. Wichtig ist, jetzt dran zu bleiben und dieses Ziel gemeinsam zum Erfolg zu führen.

- **Zeigt Euch solidarisch mit den Betroffenen!**
- **Auch kleine Gesten helfen!**
- **Sammelt und dokumentiert Vorfälle und Aussagen!**
- **Kommentiert anonym auf unserer Website: www.windstärke13.info**
- **Sprecht uns an, wenn Ihr selbst Unterstützung braucht: Telefonnummer: 0800 446 46 36**

»Gemeinsam für mehr Wertschätzung«

Das waren die Kandidaten der Liste 1 zur Betriebsratswahl im Juli 2014 »Für ein gemeinsames GZO«.

Besser mit Betriebsrat.

Hast Du Fragen? Ruf uns kostenlos an: 0800 446 46 36
www.windstärke13.info

Der Kontakt zu Deinem IG Metall-Windteam vor Ort:

Karin Wagner
0160 / 907 680 51

IG Metall Leer/Papenburg
0491 / 925 47-0

Herausgeber: IG Metall Vorstand, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt am Main
E-Mail: wind@igmetall.de, Internet: www.windstärke13.info